

Fachbereich 07 Informatik/Mathematik



Praktikum Datenbanksysteme II Wintersemester 2018/19

Prof. Dr. Martin Staudt

Übung 2

Wimmer, Anja
IF8
Gabl, Daniel
IF6

15.11.2018

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS.....	II
AUFGABEN	1
AUFGABE 1	1
AUFGABE 2	1
AUFGABE 3	1
AUFGABE 4	2
AUFGABE 5	2
QUELLCODE	3

Aufgaben

Aufgabe 1

-

Aufgabe 2

Die zwei Möglichkeiten, die wir in Betracht ziehen:

1. Für bspw. eine Zweigstelle (gleiches gilt für die Kundentabelle) gibt es einen Eintrag in der Tabelle, die Attribute „Kontonummer“, „Kontostand“ und „Art“ sind jeweils Arrays. Nachteil hiervon: Man würde die Anzahl an Konten beschränken (müssen), da Arrays mengenmäßig initialisiert werden müssen. Dazu kommt, dass die Reihenfolge in den Arrays wichtig sind da ein Index ein Konto definiert und daher nicht verändert werden darf und dass es ganz schnell unübersichtlich wird bzw. die Daten schwerer zu bekommen sind.
2. Besser wäre es, eigene Datentypen / Objekte zu definieren. Bspw. könnte die Adresse ein Typ sein, die sich aus der Straße und der Hausnummer (und ggf. PLZ und Ort) zusammensetzt. Auch könnte ein Kontotyp mit Kontonummer, Kontostand, Art und ID der Zweigstelle ein eigenes Attribut sein. (Es ist keine Zuordnungstabelle erforderlich, da es sich zwischen Zweigstelle und Konto um eine 1:n-Beziehung handelt.)

Aufgabe 3

Wir würden folgendes Schema aufstellen:

6 Typen wie folgt

- Adress-Typ mit Straße und Hausnummer (und ggf. PLZ und Ort)
- Personen-Typ mit Name und Adress-Typ
- Leiter-Typ (extends Person) mit Leiter-Id
- Kunden-Typ (extends Person) mit Kundennummer und Status
- Zweigstellen-Typ mit Zweigstellen-Id, Zweigstellename, Adress-Typ und Leiter-Typ
- Konto-Typ mit Kontonummer, Kontostand, Art und Zweigstellen-Typ

Aufgabe 4

Aufgabe 5

Quellcode